



NEWS & KNOWS

Die Schülerinnen-
und Schülerzeitung
der MS Absberggasse

Ausgabe 1, Oktober 2025

Los geht's!

Schulstart 2025/2026





INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL	Seite 2
ALLES VOLL EASY ZUM SCHULBEGINN!	Seite 3
WIE ICH ES PÜNKTLICH IN DIE SCHULE SCHAFFE	Seite 5
DIE ERSTE SCHULWOCHE	Seite 7
WER? WIE? WAS? WANN? WO? WARUM? ...	Seite 11
DER BUNTE WUNDERGARTEN	Seite 13
KENNST DU DIE LÖSUNG?	Seite 15
DER WOLLENE REGENSCHIRM	Seite 16
DO YOU KNOW ALL THESE ACTIONS IN ENGLISH?	Seite 17
MIKES FIRST DAY AT SCHOOL	Seite 18
SPIELE FÜR FÜR DEN SPORTPLATZ	Seite 19
DAS FRÜHSTÜCK IST MEINE KRAFT-SCHATZTRUHE!	Seite 20
SUDOKO IST DER MUNTERMACHER FÜR'S GEHIRN	Seite 21

Impressum und Herausgeber: MS Absberggasse 50, 1100 Wien. Tel: 01 4000561052, www.absberggasse.at
Chefredaktion: Mag. Isabella Lichtenegger MAS und Larisa Movchan PhD. **Mitarbeit bei dieser Ausgabe:** Paulina Linkovska, Kristina Dareb, Bianca Beofsich, Abdul, Burak, Mateo, Mihailo sowie Kinder aus der 1a, 1b, 1c und 1d.
Fotos: Lehrpersonen aus der MS Absberggasse, freepick, vecteezy. **Zur DSGVO:** Fotos von Minderjährigen dürfen nur dann veröffentlicht werden, wenn eine ausdrückliche Einwilligung der Erziehungsberechtigten vorliegt. Dies gilt insbesondere dann, wenn die abgebildeten Szenen einen privaten oder sensiblen Charakter haben – zum Beispiel beim Spielen, in der Schule oder bei familiären Veranstaltungen. Aufgrund dieser Regelung darf die SchülerInnenzeitung der MS Absberggasse **nicht vervielfältigt und nicht außerhalb der schulischen Verwendung verteilt** werden. Die SchülerInnenzeitung steht als **PDF** zur Ansicht auf der Webseite der Schule zur Verfügung. Die Erziehungsberechtigten haben der Verwendung der Fotoaufnahmen ihrer Kinder im oben genannten Kontext schriftlich zugestimmt.

Wir freuen uns auf eure Beiträge, Wünsche und Ideen für die 2. Ausgabe.



EDITORIAL

Lieber Schülerinnen und Schüler der MS Absberggasse!

Wir haben es geschafft! Ihr lest gerade die erste Ausgabe der neuen SchülerInnen-Zeitung. Wir haben uns den Titel „**News & Knows**“ dafür überlegt, weil wir euch vier Mal im Schuljahr über Aktuelles aus dem Schulalltag, über die Aktivitäten der insgesamt 16 Klassen sowie über eure Erfolge berichten möchten. Das Titelblatt gibt euch jeweils einen Hinweis auf das Schwerpunkt-Thema, das wir ausgewählt haben.

Und weil LehrerInnen es absolut nicht lassen können, wollen wir mit dieser Zeitung natürlich auch eure Lesekompetenz verbessern, euren Wortschatz erweitern, eure Kreativität anregen und selbstverständlich euren Bildungs-Horizont erweitern. Mit Hilfe altersgerechter Inhalte geben wir euch einen Einblick in die unterschiedlichsten Wissensgebiete.

Wichtig ist uns dabei die Themenvielfalt, um eure Neugier für Wissen, das über den Lehrplan hinausgeht, zu wecken. Vor allem aber soll „**News & Knows**“ sowohl fächer- als auch klassenübergreifend einen Bezug zum Schul- aber auch zu eurem Lebensalltag herstellen. Deshalb freuen wir uns über eure Ideen, über eure Themenwünsche, über eure Zeichnungen oder über eure Texte.

Sprecht uns in den Pausen an, oder schreibt uns auch gerne Leserbriefe. Der Erfolg einer Zeitung hängt immer von den Inhalten ab – und die wollen wir deshalb gemeinsam mit euch zusammenstellen. ■

Isabella Lichtenegger & Larisa Mochvan

Ob
den Kindern
ihre Zeitung
gefällt?



Mag. Isabella Lichtenegger, MAS
E-Mail: lichtenegger@absberggasse.at

Let's wait for
the feedback!
Readers are always
the very best critics
in the end.



Larisa Mochvan, PhD
E-Mail: mochvan@absberggasse.at



ALLES VOLL EASY ZUM SCHULBEGINN!

Wie immer sind die 2 Monate Ferien viel zu rasch vergangen. Kaum hast du dich an die Freizeit gewöhnt, ist der September da, und es heißt wieder zurück in die Schule.

Vielleicht ist dir aufgefallen, dass dich deine Eltern in der letzten Ferienwoche früher ins Bett geschickt und dich dann auch noch früher aufgeweckt haben? Du warst ihnen hoffentlich nicht böse! Denn das war ganz sicherlich der Versuch, dich wieder an den neuen Tagesrhythmus während des Schuljahres zu gewöhnen. Das Aufstehen und beispielsweise die Konzentration beim Lernen müssen nach 9 Wochen nämlich wieder trainiert werden, damit alles möglichst reibungslos für alle Beteiligten klappt.

Verlernte oder vergessene Lerninhalte

Viele Kinder vergessen während der Ferien das Gelernte, insbesondere wenn sie sich im Sommer kaum mit schulischen Themen beschäftigt haben. Das kann dazu führen, dass sie sich bereits zu Beginn des neuen Schuljahres überfordert fühlen. Deshalb wäre es gut, in den Ferien zumindest ein wenig zu wiederholen. Studien haben darüber hinaus gezeigt, dass kurze, regelmäßige Wiederholungen der Lerninhalte echt Wunder wirken können. Es reicht dabei schon, ein paar Rechenaufgaben oder Lesetexte gemeinsam innerhalb der Familie oder mit FreundInnen durchzugehen. Eine andere gute Strategie sind auch Lernspiele oder das Nutzen von Apps, die spielerisch Wissen wiederholen helfen. Wenn du diese Probleme auch kennst und das Gefühl hast, Lerninhalte vergessen zu haben, könntest du die Herbstferien dazu nutzen, dir einen kleinen Vorsprung für November und Dezember zu erarbeiten. Probiere es aus!

Fehlende Motivation und Lustlosigkeit

Sich mit FreundInnen zu treffen und im Schwimmbad zu chillen ist super. Ganz klar fällt es schwer, sich quasi auf Knopfdruck wieder für's

Lernen zu begeistern. Trotzdem solltest du aufpassen, dass sich dieses „Keine-Lust-haben“ nicht negativ auf deine schulischen Leistungen auswirkt. Lass dir von deinen Eltern erzählen, wie ihre Schulzeit war, was ihnen gefallen hat und wie es früher in der Schule war. Das könnte helfen... Und falls nicht, dann – Pssst unter uns! – handle kleine Belohnungen für abgeschlossene Aufgaben aus!

Und denk daran: Vieles von dem, was du in der Schule lernst, hängt auch mit deinen Hobbys und Interessen zusammen. Lernen ist deshalb weit mehr als theoretisches Zeug, das du dir nur für eine gute Note merken sollst.

Soziale Unsicherheiten

Während der Ferien haben Kinder oft weniger Kontakt zu ihren Klassenkameraden, was zu Unsicherheiten führen kann, wenn sie wieder zur Schule gehen. Besonders schüchterne Kinder haben manchmal Angst, dass sich Freundschaften verändert haben oder sie nicht mehr dazugehören. Um die sozialen Unsicherheiten zu lindern, kann es helfen, noch vor Schulbeginn Treffen mit den SchulfreundInnen zu organisieren. Dabei kannst du in einem entspannten Umfeld über deine Unsicherheiten und Gefühle mit den KlassenkameradInnen sprechen und dich so besser in die Klassengemeinschaft einfügen.

Leistungsdruck

In den meisten Klassen geht's bereits in der zweiten Schulwoche so richtig los. Jede Menge Aufgaben in den verschiedensten Fächern, Vokabeln lernen für Englisch und sich eine komplizierte Formel in Mathe merken, können einige SchülerInnen überfordern. Sie haben Angst, das alles nicht



Unsere größte Schwäche liegt im Aufgeben. Der sicherste Weg zum Erfolg ist immer, es noch einmal zu versuchen.

Thomas Alva Edison (1847–1931), amerikanischer Erfinder

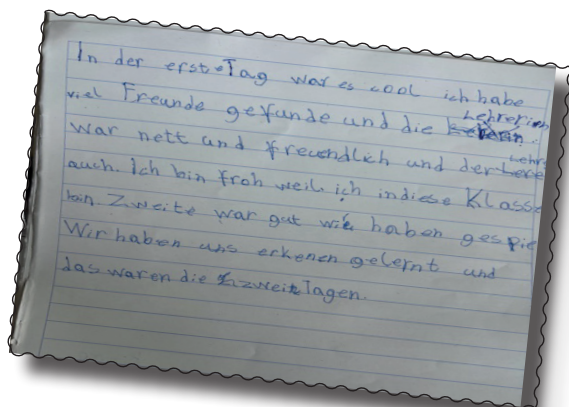
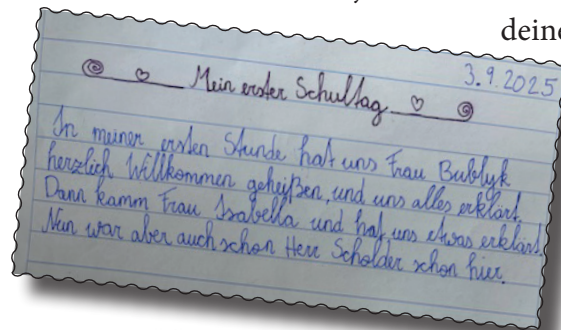
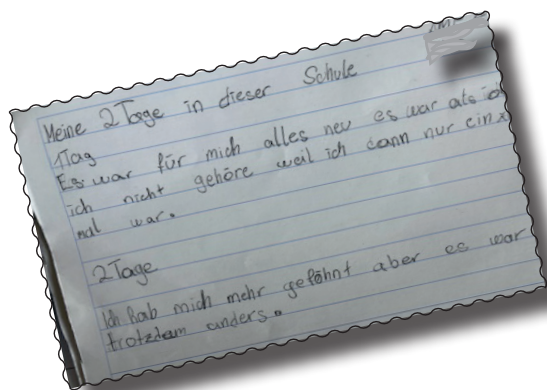
zu schaffen. Aber auch dafür gibt es eine gute Lösungsidee: Eine strukturierte Planung. Erstelle einen Zeitplan für deine Hausaufgaben und Lernzeiten. Und versuche deine Aufgaben und Lerninhalte in kleinere, machbare Schritte zu unterteilen und unbedingt auch regelmäßige Pausen einzuplanen. Du wirst feststellen, dass du damit einen besseren Überblick bekommst und dich weniger gestresst fühlst.

Prüfungsangst und Sorge vor schlechten Noten

Die Angst vor anstehenden Tests und die Sorge, den Anforderungen nicht gerecht zu werden,

kann SchülerInnen zwischendurch echt zusetzen. Wenn das bei dir der Fall ist, dann kann es zum Beispiel helfen, gemeinsam mit KlassenkameradInnen frühere Prüfungsaufgaben durchzugehen oder während der Lernstunden in der Schule nachzufragen. Super sind auch Entspannungstechniken wie Atemübungen oder positive Selbstgespräche. Sie können ebenfalls dazu beitragen, die Prüfungsangst zu reduzieren.

Jedenfalls sollst du wissen, dass du in der Schule Unterstützung bekommen wirst. Die vielen Tipps tragen hoffentlich zu einem guten Start ins neue Schuljahr bei. Wir freuen uns jedenfalls auf dein Feedback und deine Erfahrungen! ■





Tipps für's frühe Aufstehen - oder: Wie ich es pünktlich in die Schule schaffe



Die Ferien sind vorbei und zu Schulbeginn heißt es: Wir müssen alle wieder zeitig raus. Ganz schön schwierig, nachdem 9 Wochen lang kein Wecker deine aufregenden Träume gestört hat. Damit das Aufstehen trotzdem klappt, haben Kristina und Bianca ein paar Tipps auf Lager:

- Stell deinen Wecker nicht neben das Bett, sondern weiter weg! Dann **MUSST** du aufstehen, damit das Klingeln aufhört!
- Wähle dein Lieblingslied als Weckton – dann startet dein Tag mit einer fetzigen Party!
- Keinesfalls SNOOZEN! Nach jedem Einschlummern bist du noch müder als zuvor! Besser: aufstehen, kurz zum Fenster gehen und tief die frische Luft ein- und ausatmen!
- Verschönere deinen Morgen mit einem Ritual: Mach nach dem Aufstehen etwas, was dir gut tut! Zum Beispiel – genieße dein Lieblingsfrühstück, deine besondere Beauty-Routine oder mach ein paar Turnübungen!
- Das Wichtigste: rechtzeitig schlafen gehen! Eine gesunde Schlafdauer liegt irgendwo zwischen 8 und 11 Stunden. Wenn du um halb 7 aufstehen musst, dann solltest du also spätestens zwischen 20.30 Uhr und 21.30 Uhr schlafen gehen.

Wenn dir diese Tipps nicht helfen, du zwischendurch mit unterschiedlichen Problemen strugglest, dann sind Kristina und Bianca für dich da. Die beiden sind super gute Zuhörerinnen, wenn du über deine Sorgen und Ängste reden möchtest. ■





Kristina

Mein Name ist Kristina, und ich bin die Beratungslehrerin an der MS Absberggasse. Bei mir gibt es Einzelgespräche zu allen möglichen Themen, die dich beschäftigen (Schule, Familie, Freund:innen, Beziehung, Liebeskummer uvm.), die Gespräche sind vertraulich und freiwillig. Ich bin immer dienstags und freitags von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr in der Schule und freue mich, wenn du dich meldest :)

Telefonisch unter 0677 61 65 67 28, per E-Mail: dareb@absberggasse.at oder schau einfach bei uns im Beratungsraum vorbei!

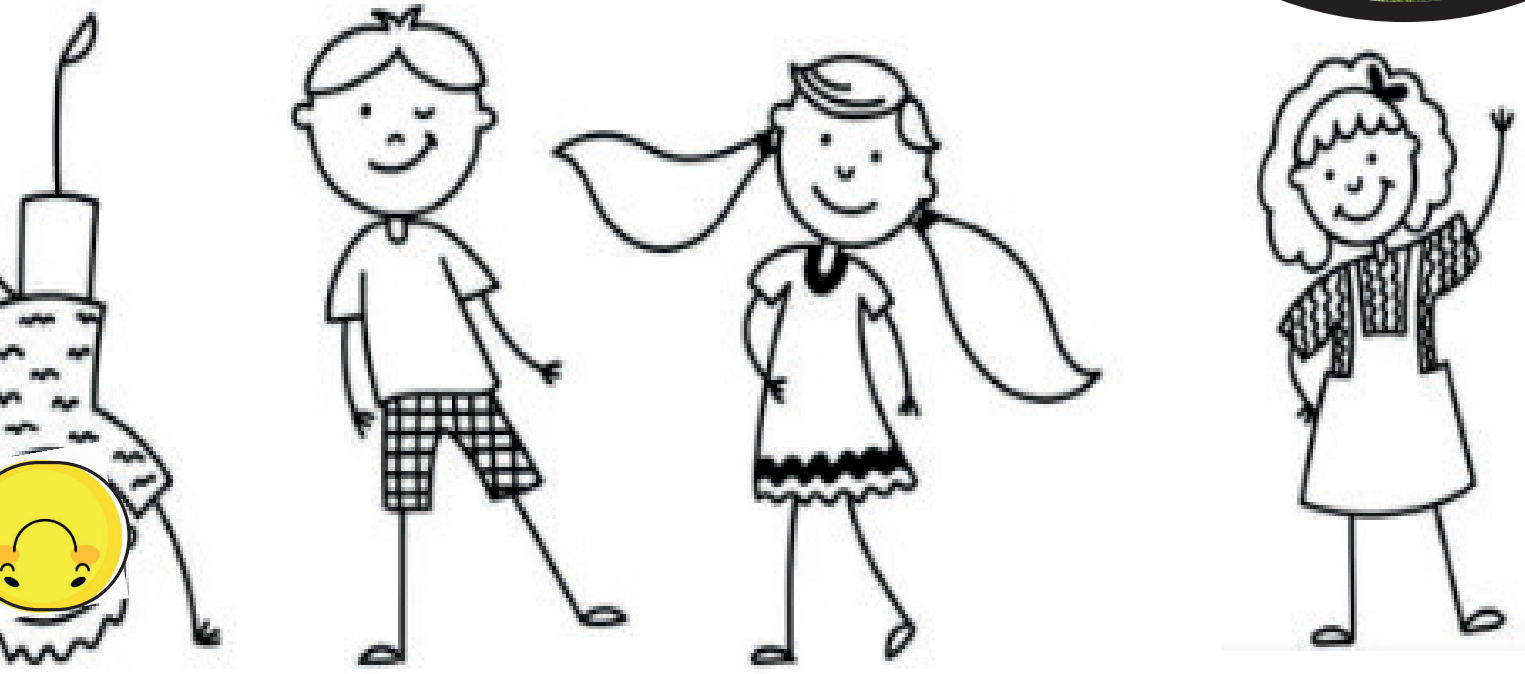
Bianca

Mein Name ist Bianca, und ich bin an der MS Absberggasse als Schulsozialarbeiterin tätig. Ich biete Beratung für alle in der Schule an. Ich arbeite also nicht nur mit Schüler:innen, sondern auch mit den Erziehungsberechtigten und Lehrer:innen zusammen. Du kannst mit mir über alles Mögliche sprechen: Schule, Familie, Freundschaften, Stress, Trauer, Wut, Sexualität – bei mir gibt es keine Tabus ;-). Mein Angebot ist kostenlos, freiwillig und vertraulich. Ich bin immer montags und dienstags von 8 Uhr bis 14 Uhr in der Schule und für dich da.

Interesse? Dann lass uns doch einen Termin vereinbaren:

066478008346 (WhatsApp auch möglich)

E-Mail: bianca.beofsich@oezpgs.at



DIE ERSTE SCHULWOCHE

Am 4. September haben die 1b und die 1d das schöne Wetter genutzt und zusammen einen Ausflug in den Entenpark in Oberlaa gemacht.

Pünktlich um 10 Uhr tauschten die Kinder beider Klassen ihre Hausschuhe gegen Straßenschuhe und versuchten sich in einer Zweierreihe anzustellen. Das hat zwar noch nicht so wirklich geklappt, aber am 3. Tag an der Mittelschule waren die Schulregeln für einige auch noch ein wenig ungewohnt. Vor allem, dass man nicht vorauslaufen oder zu langsam sein sollte. Herr Scholda gab an der Spitze das Tempo vor, aber bereits nach

wenigen Minuten klagten die ersten LehrerInnen sowie einige Kinder über den Speed-Marathon bei gefühlt 50 Grad Celsius.

Endlich angekommen, wurden Decken, Picknickkörbe und Spiele ausgepackt. Einige Kinder haben Fußball gespielt, andere waren am Spielplatz, im Kletterpark, oder sie haben im Gras gechillt. Wer Lust hatte, konnte sich Eis, Wasser oder eine Wurstsemmel bei der Kantine kaufen.

Im 13 Uhr ging es dann wieder zurück zur Schule! Zum Glück gab es bis auf eine schmerzhaft Blase keine größeren Verletzungen und alle hatten viel Spaß! ■





In der ersten Schulwoche haben einander die Kinder der ersten Klassen und die Lehrpersonen bei vielen unterschiedlichen Aktivitäten kennengelernt, das Schulgebäude erkundet und sich auch bereits mit der Schulordnung vertraut gemacht.



Wir SchülerInnen

- sind anderen gegenüber höflich.
- kommen mindestens 10 Minuten vor Unterrichtsbeginn und bereiten unsere Schulsachen vollständig vor.
- sind nach dem Läuten leise und vorbereitet auf unserem Platz.
- tragen Hausschuhe und keine Turnschuhe.
- tragen im Schulhaus keine Kopfbedeckung (ausgenommen aus religiösen Gründen).
- tragen angemessene Kleidung – die Schule ist unser Arbeitsplatz (keine Jogginghosen, keine Kleidung mit provokanter Aufschrift)
- verzichten auf Kaugummis im Schulhaus
- verwenden alle eine wiederauffüllbare Trinkflasche und verzichten unserer Gesundheit und Umwelt zuliebe auf zuckerhaltige Getränke.
- drehen unsere Handys vorm Betreten des Schulhauses ab.
- geben unsere Mobiltelefone vor dem Unterricht bei der Lehrkraft ab, die sie dann bis Unterrichtsende verwahrt.
- schalten unsere Handys erst außerhalb des Schulhauses wieder ein.
- gehen gewaltfrei (verbal und körperlich) miteinander um z.B. kein Spaßraufen, keine Berührungen gegen den Willen des anderen.





WER? WIE? WAS? WANN? WO? WARUM? ...

**KIDs-ReporterInnen aus den ersten Klassen
besuchen Direktor Josef Bernreitner in der Direktion.**



Wie lange sind Sie schon Direktor in der MS Absberggasse?

Seit Mai 2014 – also seit 11,5 Jahren.

Wie viele Kinder sind an der Schule?

Insgesamt besuchen 387 Kinder die MS Absberggasse. 194 Mädchen und 193 Burschen.

Haben Sie selbst auch Kinder?

Ja, ich habe 2 Kinder. Meine Tochter ist 20, mein Sohn ist 22 Jahre alt.

Ist Direktor sein ein schwieriger Job?

Die Arbeit als Direktor ist nicht immer einfach, weil die Kinder, die Eltern, die LehrerInnen oder auch der Hausmeister, die Reinigungskräfte sowie MitarbeiterInnen verschiedener Firmen und Lieferanten meist zu mir kommen, wenn es Probleme gibt. Und ich versuche diese dann zu lösen. Zum Beispiel, wenn sich zwei Kinder streiten, dann hat jedes Kind seine eigene Meinung

und meine Aufgabe ist es dann, zu vermitteln. Wenn sie sich wieder vertragen, können sie ihre Energie wieder für's Lernen und nicht für's Streiten nutzen.

Muss man lange in die Schule gehen um Direktor zu werden?

Zuerst muss man Matura machen, dann studieren – aktuell dauert das Studium 5 Jahre –, dann als Lehrer arbeiten und danach kann man sich als Direktor bewerben

Haben Sie auch schon einmal verschlafen?

Ja, ich habe auch schon verschlafen. Aber, es gibt den Herrn Strickner. Wir haben ein hilfreiches Ritual entwickelt, damit ich nicht mehr verschlafen kann. Wir schreiben uns jeden Tag ein SMS mit „Guten Morgen“. Und wenn ich nicht reagiere, oder zu spät reagiere, dann ruft mich der Herr Strickner verlässlich an. Deshalb kann ich nicht mehr verschlafen.



Welches Schulfach haben Sie am liebsten? Welches mögen Sie nicht?

Das ist einfach. Ich habe Mathematik, Physik, Chemie und Turnen unterrichtet, deshalb habe ich diese Fächer natürlich am liebsten. Als Schüler habe ich Latein nicht so gemocht.

Did you ever get an F ? Subject?

No, I never got an F because here in Austria the marks are numbers. But if you ask if I ever got a 5? I have to answer – YES. The subject was German.

Was haben Sie in den Ferien gemacht?

Ganz, ganz viel Urlaub! Ich war in Spanien, in Kroatien, in Griechenland und in Kärnten.

Was wünschen Sie sich? Gesundheit.

Haben Sie ein Haustier?

Ja, ich habe 2 Hunde. Mischlinge. Einer sieht aus wie ein Belgischer Schäfer und der andere wie ein Rottweiler.

Was ist Ihre Lieblingspeise?

Ich habe mir schon gedacht, dass diese Fra-

ge kommt. Ist schwierig – ich mag vieles gern. Was ich aber immer essen kann, wenn ich im Restaurant nicht weiß, was ich essen soll, ist das Wiener Schnitzel.

Was essen Sie gar nicht gern?

Was ich gar nicht gern mag, was sicherlich auch niemand unter euch gerne isst – es gibt eine Spezialität in Wien – Nierndln mit Hirn und Ei – also das mag ich gar nicht.

Was denken Sie über Videospiele?

Ich persönlich bin eigentlich kein Fan dieser Videospiele. Aber ich habe früher oft mit meinem Sohn das eine oder andere gespielt, weil er sich das gewünscht hat.

Was ist Ihr Lieblingsfilm?

Es gibt viele interessante und spannende Filme. Das ist schwierig. Als ich jung war – den Film kennt ihr wahrscheinlich nicht – war es „Einer flog über das Kuckucksnest“.

Was ist Ihr Hobby?

Ich fahre gerne Ski, schwimme und lese Bücher.

Danke für Ihre Zeit!

Sehr gerne! Es war ein Vergnügen!



WILLKOMMEN IN DER MS ABSBERGASSE!

Wir halten zusammen.

Wir erreichen unsere Ziele als TEAM!



gute Freunde bekommen. Wir haben schon
Karte namenschilder gemalt.
2. Tag
Wir haben draußen im gang gespielt
und interessante fragen gestellt und
haben mit alle Bing & gespielt.

Die Schülerinnen und Schüler aus der 1c
lernen bereits in den ersten Tagen, wie
wichtig das Miteinander für eine funktio-
nierende Klassengemeinschaft und damit
auch für den Lernerfolg jedes einzelnen
Kindes ist.

Mein erster Tag war sehr aufregend und schön.
Ich habe jetzt eine kleine Familie die ich sehr helfe
bereicht und nett.
Am schönsten war es wenn wir am Dienstag ein Spiel
gespielt haben dadurch haben wir uns mehr kennengelernt.
Es war gut wenn wir unseren Mitspieler auf den Tisch
einbringen mussten.

Meine erster Schultag.
Erste Schultag ist toll aber es
ein bisschen langweilig.
Wah wir haben nichts gemacht
Wir haben nur gesprochen aber
ist gut und toll.
Ich finde dieses Schule schon
Lieb.

Das erste Schultag in neue Schule war
von 2:00 bis 11:00 es war ein normaler
Tag wir haben als erstes ein paar
Seher und Lehrerinnen kennen gelernt.
Danach hatten wir Pause 10 min dann
ist ein Schererin gekommen und
dann wir haben bisschen mit sie gespielt.
Danach sind wir nachhause gegangen
Zweite Tag in Schule ich bin zu spät
gekommen In diese Zeit haben sie
die Regeln von die Klasse deswegen
hat die Fr. Bußlyk und Herr Schöden
für mir gesagt tollst du sagen
wenn du zu spät kommst. Dann
habe ich gesagt tut mir leid
ich habe verschlafen. Dann haben
wir das Handig Hotel und die
Garderobe.



In der 1b haben die Kinder ihre Hände aufgezichnet, ausgeschnitten und rund um ein Herz geklebt – auch hier geht's darum, von Beginn an ein Team zu bilden, dass sich in jeder Situation aufeinander verlassen kann. Ausprobiert wurde der Teamzusammenhalt kurze Zeit später erfolgreich bei einem Lehrausgang in den Donaupark.



Wusstest du das ?

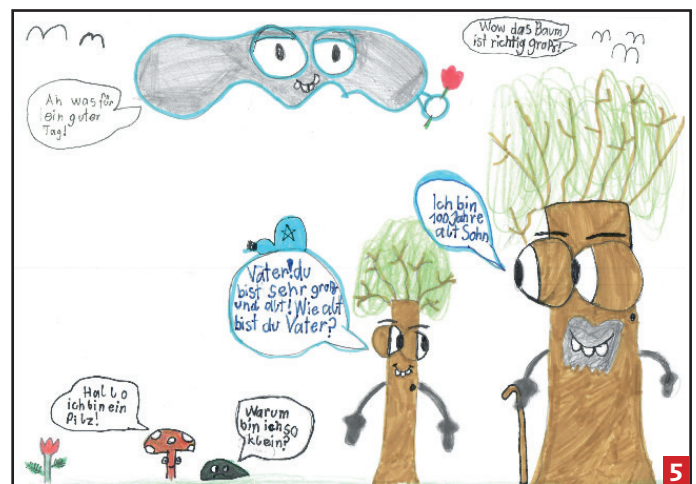
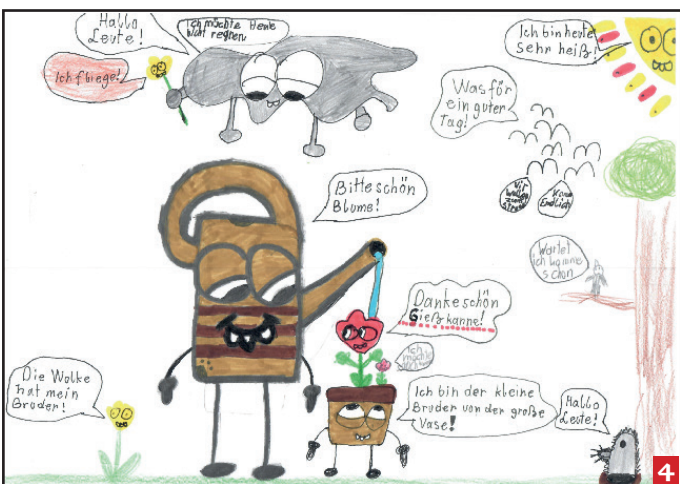
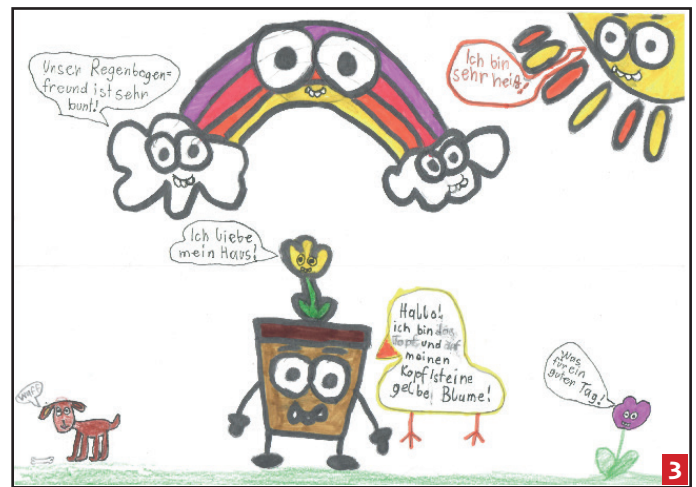
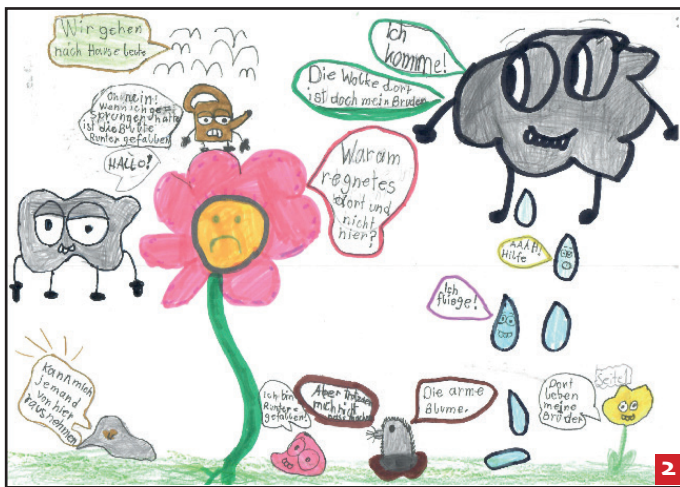
Als Teambildung oder Teamentwicklung werden innerhalb der Personalentwicklung und des Sports die Phasen und Strukturen der Zusammensetzung von kleinen Gruppen bezeichnet, die unmittelbar miteinander in Kontakt treten, um in arbeitsteiliger Verantwortung ein Ziel zu erreichen.

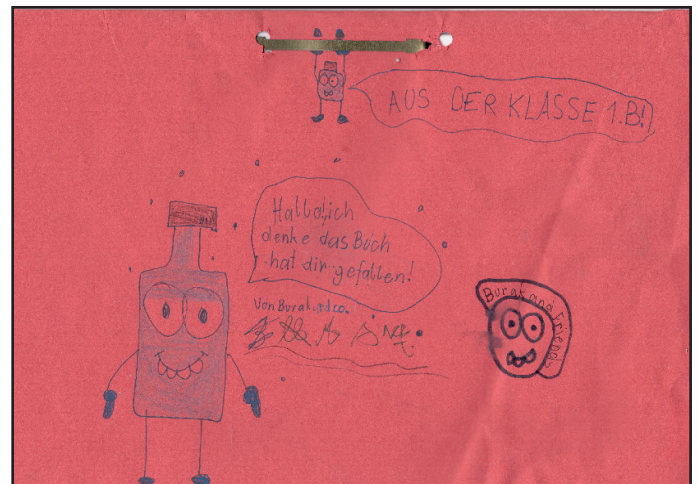
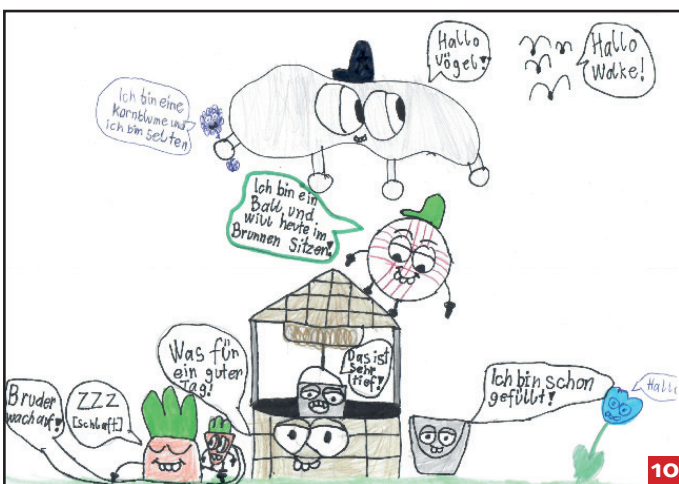
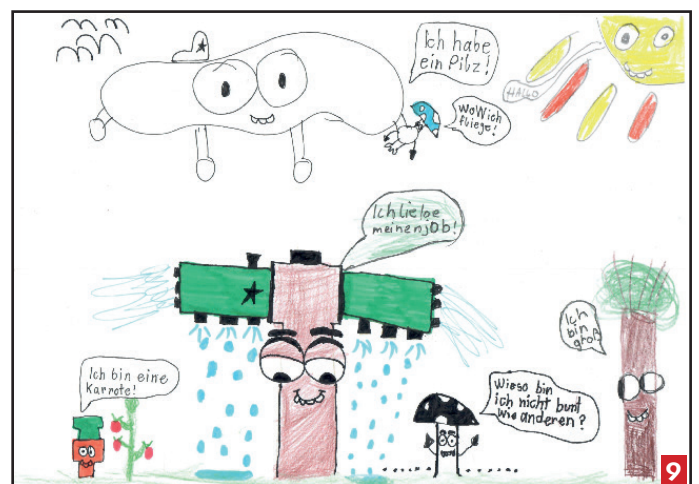
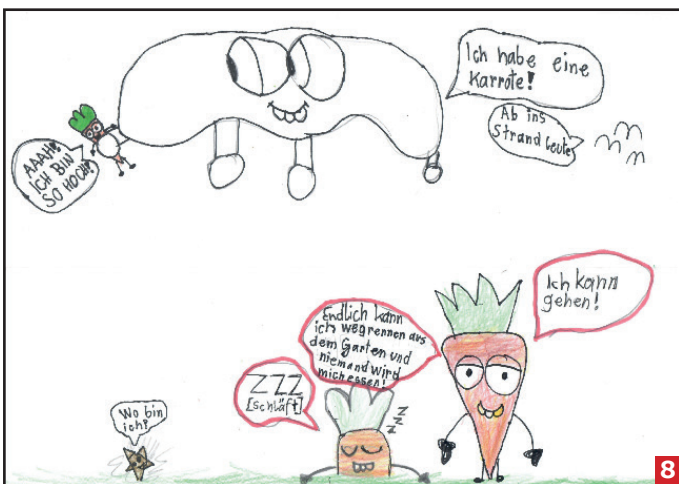
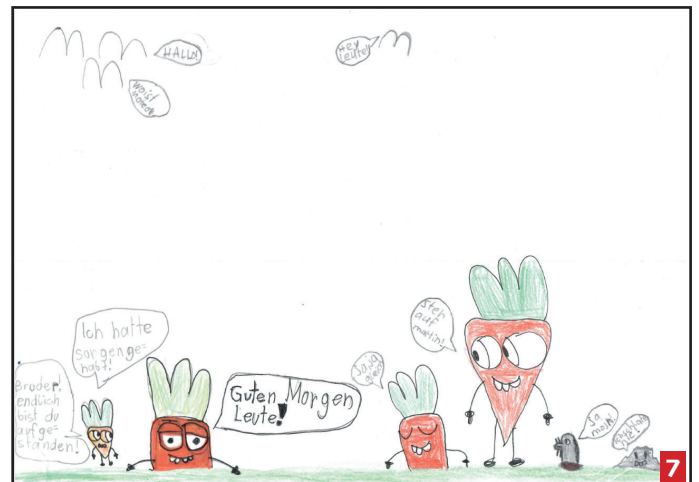




DER BUNTE WUNDERGARTEN

Idee, Zeichnungen und Texte: Abdul, Burak, Mateo, Mihailo







KENNST DU DIE LÖSUNG?

- 1.) Du bist mein großer Bruder in unserer Familie, aber ich bin nicht dein kleiner Bruder.
- 2.) Dieses Wort wird in jedem Wörterbuch falsch geschrieben.
- 3.) Es ist voller Löcher und behält dennoch Wasser in sich.
- 4.) Wer hört alles, aber sagt niemals etwas?
- 5.) Es wird größer, je mehr du entfernst.
- 6.) Was haben wir alle, und was können wir niemals verlieren?
- 7.) Du kannst ihn fühlen, aber niemals sehen.
- 8.) Je mehr du sprichst, desto mehr verschwinde ich.
- 9.) Welche Bilder am Himmel kann man nur nachts sehen?
- 10.) Welche zwei Sachen kannst du niemals zum Frühstück essen, egal was du machst?

Die korrekten Antworten findest du auf Seite 18.





DER WOLLENE REGENSCHIRM

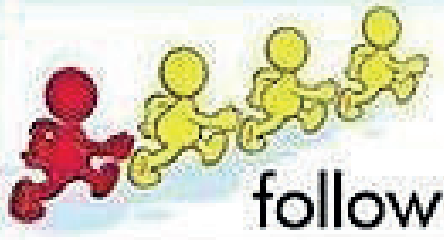
Mira liebte es, draußen spazieren zu gehen – besonders im Herbst, wenn die Blätter bunt wurden und die Luft nach Erde und Apfel roch. Doch an diesem Samstagmorgen zogen dunkle Wolken auf, und der Wind trug das Versprechen von Regen mit sich. „Du bleibst besser zu Hause“, sagte Mama und schaute sorgenvoll zum Himmel. „Es wird gleich regnen.“ Aber Mira hatte sich etwas ganz Besonderes ausgedacht. In den letzten Tagen hatte sie heimlich mit ihrer Lieblingswolle gebastelt – dicke, rote Merinowolle, die sie von ihrer Oma bekommen hatte. Mit einem alten Schirmgestell, ein bisschen Geduld und viel Fantasie hatte sie sich ihren eigenen Regenschirm gemacht – weich, flauschig und wunderschön. Sie war sehr stolz darauf. „Ich habe doch meinen Schirm!“, rief Mira und öffnete ihn strahlend. Der Schirm sah aus wie eine übergroße Mütze auf Stäben – kuschelig und freundlich, ganz anders als die langweiligen schwarzen Regenschirme der Erwachsenen. Kaum war sie draußen, fielen die ersten Tropfen. Dicke, kalte Tropfen, die aus dem grauen Himmel platschten. Zuerst hielt der wollene Schirm ganz gut. Mira lief durch die Straßen, summte vor sich hin und stellte sich vor, sie sei in einer Märchenwelt unterwegs.

Aber dann wurde die Wolle schwer. Schwere und schwerer. Das Wasser sog sich tief in die Fasern, Tropfen sammelten sich an den Rändern und schließlich – platsch! – lief ihr eine kalte Rinne Wasser den Arm hinunter. Mira blieb stehen. Ihr Schirm hing durch wie ein nasser Waschlappen, und sie sah aus wie ein Tropf – im wahrsten Sinne des Wortes. Sie musste lachen. Laut und herzlich. Nass bis auf die Socken stapfte sie zurück nach Hause, den nassen Wollschirm wie eine Trophäe unter dem Arm. Mama wartete schon an der Tür mit einem Handtuch. „Na, wie war dein Spaziergang?“, fragte sie grinsend. „Kurz“, sagte Mira, „aber ziemlich kreativ!“ Und am nächsten Tag bastelte sie – diesmal mit Plastikfolie – einen neuen Schirm. Wolle, das wusste sie jetzt, war vielleicht doch besser für Mützen. ■





DO YOU KNOW ALL THESE ACTIONS IN ENGLISH?



follow



knock



mop



give



laugh



open



skate



sweep



turn



skip



swim



walk



sleep



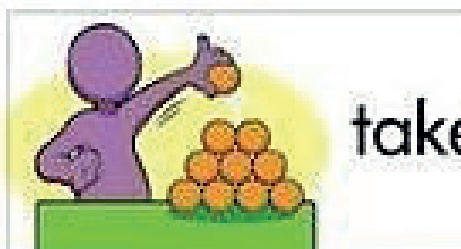
swing



wash



slide



take



wave



MIKES FIRST DAY AT SCHOOL

On the first day at school, Mike woke up very early. He put on his new shoes, his backpack, and a very serious face, because he decided he wanted to look like a teacher.

So, he came to school and entered the classroom. The teacher was not there. Mike sat at the teacher's desk. Everyone stared at him. Then the real teacher walked in, looked at Mike, and asked, "Are you ready to teach math?"

Mike nodded with confidence, but then he dropped all his pencils on the floor. The whole class laughed, and Mike laughed too.

Later, at lunchtime, Mike opened his lunchbox and discovered... socks. His mother packed them by mistake! He raised them in the air and shouted, "Who wants to trade socks for a sandwich?"

A boy came up to him and offered him his sandwich. They both made friends.

At the end of the day, Mike didn't want to leave. He said, "School is fun! Tomorrow I will bring two pairs of socks." ■



LÖSUNGEN

Seite 15

- 1.) die Schwester
- 2.) falsch
- 3.) der Schwamm
- 4.) das Ohr
- 5.) ein Loch
- 6.) unser Schatten
- 7.) der Wind
- 8.) die Stille
- 9.) die Sternbilder
- 10.) das Mittag- und Abendessen

Seite 22

3	7	8	2	1	9	4	6	5
1	6	9	4	5	8	7	3	2
2	4	5	3	7	6	9	8	1
7	1	4	5	3	2	6	9	8
6	8	3	1	9	7	5	2	4
9	5	2	6	8	4	1	7	3
4	3	7	9	2	1	8	5	6
5	9	6	8	4	3	2	1	7
8	2	1	7	6	5	3	4	9



SPIELE FÜR FÜR DEN SPORTPLATZ



Touchball

Eine einfache Form des „Fangenspiels“. 3 bis 4 Bälle werden während leichtem Laufen durch den Turnsaal von Kind zu Kind zugepasst. Auf Signal des Lehrers oder der Lehrerin versuchen die Kinder, die den Ball in diesem Moment haben, die anderen SchülerInnen zu fangen, indem sie diese mit dem Ball berühren. Kein abwerfen! Wer gefangen wurde, hat am Turnsaalrand eine Übung auszuführen. (z.B. Jumping Jacks, Kniebeugen, Taue, etc.)

Kunterbunt

Gleiches Spiel wie beim Touchball, nur dass die farbigen Bälle entscheiden wie oft eine Übung wiederholt werden muss. Zum Beispiel: Grüner Ball = 5 Wiederholungen, Gelber Ball = 10 Wiederholungen, usw.

Welle

Die Kinder stehen in einem großen Kreis. Der Lehrer oder die Lehrerin beginnt mit einer Bewegung. Zum Beispiel einer Kniebeuge. Das Kind links daneben macht diese Bewegung nach. Das nächste Kind ebenfalls usw. Es sollte wie eine Welle beim Fußball ablaufen. Es wird die Bewegung so lange gehalten bis alle Kinder einmal an der Reihe waren und der Lehrer eine neue Position vorgibt.

Nummern fangen

Die Schüler werden von 1 bis 10 durchnummeriert, wobei nach Nummer 10 der/die nächste SchülerIn wieder mit 1 beginnt. Es sollte sich in der Klasse so ausgehen, dass jede Zahl mindestens 2x oder 3x vorkommt. Die Schüler und Schülerinnen bekommen 2 bis 3 weiche Bälle, welche sie sich zupassen, während sie quer durch den Turnsaal laufen. Der Lehrer oder die Lehrerin ruft eine Zahl!



Die SchülerInnen mit der genannten Nummer müssen kurz die Hand heben, um sich bemerkbar zu machen. Nun versuchen die anderen, dass sie die SchülerInnen mit dem Ball abwerfen. Wer erwisch wurde, muss am Turnsaalrand eine Übung ausführen (z.B. eine Minute Seilspringen, 10 Liegestütz, etc.) Anschließend passen sich die Kinder den Ball wieder während dem



Stärke kommt nicht vom Gewinnen. Du wächst an deinen Herausforderungen. Wenn du auf Widerstände triffst und dich entscheidest dranzubleiben, das ist Stärke.

Arnold Schwarzenegger (Bodybuilder-Legende, Kinoheld,)



Laufen zu, bis die nächste Zahl ausgerufen wird.

Einer für alle, alle für einen

Ein Bewegungsspiel zum Aufwärmen sowie einer ordentlichen Portion Hand-Augen-Koordination. Für dieses Spiel sollte man verschieden schwere und verschieden große Bälle verwenden. Weiters können Jongliertücher, Kegel, Frisbees, kleine Ringe, etc. verwendet werden. Die SchülerInnen bewegen sich laufend durch den Turnsaal. Dabei werfen sie sich die Bälle oder andere Gegenstände zu. Ich beginne zuerst immer mit 2 bis 3 Bällen und steigere dies. Aufgabe ist es, keinen Ball, Kegel, etc. fallen zu lassen bzw. nicht zu fangen. Sollte dies der Fall sein, hat der Schüler oder die Schülerin „HIER“ zu rufen. Alle Kinder müssen nun eine Übung ausführen (Liegestütz, Streck-sprung, Jumping Jacks,...) Die Kinder sollen dabei lernen, die Bälle ordentlich und mit Augenkontakt seinem Schulkollegen zuzuwerfen, damit dieser auch sicher fangen kann.

Eckball

Vier weiche Bälle werden auf den Ecken des Volleyballfeldes platziert. Die Kinder laufen um das Feld. Bei einem Pfiff dürfen

sich die Kinder die Bälle nehmen und ihre MitschülerInnen abschießen. Wer getroffen wurde macht eine kurze Übung am Turnsaalrand und spielt gleich wieder mit. Bei erneutem Pfiff legen die Kinder die Bälle zurück in die Ecken und laufen ihre Runden wieder weiter. Eine abwechslungsreichere Aufwärmvariante zum Rundenlaufen.

Last man/woman standing

Es werden 4 Gruppen gebildet, die in den Turnsaalecken beginnen. Farbliche Markierungen der Teams sind notwendig. In der Mitte des Turnsaales werden 4 weiche Bälle aufgelegt, mit gleichem Abstand zu jeder Gruppe. Bei Anpfiff darf jede Gruppe versuchen so viele Bälle als möglich zu bekommen. Danach versuchen die Schüler und Schülerinnen sich abzuwerfen. Es sind 3 Schritte mit dem Ball erlaubt.

Ohne Ball natürlich unbegrenzt. Wird ein Kind abgeschossen, setzt es sich an den Rand des Spielfeldes. Die Besonderheit an diesem Spiel ist, wenn nur mehr 1 Kind einer Mannschaft auf dem Spielfeld ist, darf es mit dem Ball so viele Schritte machen wie es will. ■





DAS FRÜHSTÜCK IST MEINE KRAFT-SCHATZTRUHE!

Stell dir vor, dein Bauch ist ein Auto. Damit es morgens losfahren kann, braucht es den richtigen Treibstoff, z.B. Benzin 95, 95 Super oder Diesel. Und nein – Schokolade zum Frühstück ist wie Bananenschalen in den Tank kippen: lustig, aber das Auto kommt nicht weit! Ein gesundes Frühstück macht dich stark wie ein Löwe, flink wie ein Hase und wach wie eine Eule. Zum Beispiel: Vollkornbrot ist wie ein Super-Bau-stein. Damit baut dein Körper Muskeln und Energiehäuser. Obst sind die bunten Zauberfrüchte. Ein Apfel ist ein roter Energieball (an apple a day keeps a doctor away), eine Banane, ein gelber Turbo-Streifen, und Trauben sind kleine Power-Kugeln. Milch, Joghurt oder Käse sind wie Baustellenhelme für deine Knochen. Sie machen dich stabil, damit du toben, klettern und springen kannst. Wasser oder Tee löschen den Durst, als ob du deinen Bauch mit einer Regenwolke gießt. Und das Beste: Ein gesundes Frühstück schmeckt nicht nur gut, sondern gibt dir den Mut, durch den Schultag zu flitzen.



Also: Stell dir deinen Teller wie eine Schatztruhe vor – je bunter, desto besser! Wer weiß, vielleicht steckt in deinem Müsli sogar ein bisschen Superhelden-Kraft ...





SUDOKO IST DER MUNTER- MACHER FÜR'S GEHIRN

3				1			6	5
1		9	4	5	8	7	3	
	4						8	1
7				3	2	6	9	
6			1		7		2	4
9	5	2			4		7	3
4	3	7	9		1			6
5	9		8			2		
	2	1	7				4	

Sudoku aus:
Rätseldino.de

Was bringt Sudoku?

Gedächtnisverbesserung: Das Denken an Zahlen und Muster stärkt das Kurzzeitgedächtnis.

Verbesserte Konzentration: Sudoku erfordert hohe Konzentration, was die Fähigkeit zum Fokussieren auf eine Aufgabe verbessert.

Logisches Denken und Problemlösungsfähigkeiten: Das Spiel trainiert die Fähigkeit, logische Zusammenhänge zu erkennen und Probleme zu lösen.

Stressabbau: Die meditative Natur des Rätsels kann helfen, Stress abzubauen und den Geist zu beruhigen.

Förderung der geistigen Flexibilität: Die sich ständig ändernden Zahlenkombinationen sorgen dafür, dass das Gehirn aktiv bleibt.

Erhöhung der mentalen Fitness: Regelmäßiges Sudoku spielen fördert die kognitive Gesundheit.

ALBERTINA und EDITION DÜRER

Zeichenwettbewerb 2025 □
Hase zeichnen & gewinnen

Die Klasse 3D (jetzt 4D) hat bei dem Albertina und Edition Dürer Zeichenwettbewerb teilgenommen und originelle Hasen gezeichnet.

Die Zeichnungen sind bereits eingereicht und wurden mit dem Go-Live der Galerie veröffentlicht. Seither heißt es VOTEN, VOTEN, VOTEN!

(Pro Tag darf jeder User nur 1 Like verteilen!)

Neben der Juryentscheidung kürt die Community auch einen Voting-Sieger!

HARD FACTS:

- Einreichungs-Zeitraum: Bis Ende Juni 2025
- Siegerehrung: Im Herbst 2025

AKTUELLE GALERIE:

<https://www.formatwerk.com/albertina-edition-duerer-zeichenwettbewerb-galerie/>

IHR SEID GROßARTIG!
DANKE FÜR EURE KREATIVITÄT UND VIEL
ERFOLG!

